

Teilprojekt 15/14:

PROBLEME ALTALPIDISCHER FERNÜBERSCHIEBUNGEN UND ALTALPIDISCHER PALÄO GEOGRAPHIE

A.TOLLMANN, Wien

Zielsetzung

Das Teilprojekt soll durch gezielte Untersuchung bestimmter derzeit in ihrer Bedeutung noch fraglicher Überschiebungsflächen und durch die paläogeographische Rekonstruktion wichtiger im Zuge des tektonischen Geschehens später verschwundener Landgebiete durch die Bearbeitung der von diesen stammenden Sedimente versuchen einen Beitrag zur Kenntnis der frühalpiner Paläogeographie der Ostalpen zu liefern.

Vergleich der brekzienreichen altalpidischen Serien im Unterostalpin der Zentralalpen

Das Augenmerk war 1979 auf den Vergleich der altalpidischen Schichten zentralalpiner Gebiete gerichtet, die für die frühalpidische Entwicklungsgeschichte aussagekräftig sein können. Vergleichend begutachtet wurden die Sandsteine, Arkosen und Grauwacken der in den obersten Partien z.T. in die Kreide hineinreichenden detritischen Ablagerungen, mit denen die Radstädter Tauern, die Tarntaler Berge und die Stubai Alpen ihre mesozoischen Schichtfolgen beschließen. Die detaillierte Bearbeitung ersterer hat H.Häusler in Angriff genommen.

Der Vergleich dieser detritischen frühalpidischen Serien soll Aufschluß über Art der Schüttung, Datum der einsetzenden Hauptbewegung der Decken, die Herkunft und

Schüttungsrichtung als auch paläogeographische Hinweise liefern.

Diese Vergleiche der erwähnten drei Vorkommen hat gezeigt, daß die jüngsten Schichtanteile dieser zentralalpiner Regionen noch über den untermalmischen Radiolarit emporreichen und eine sedimentologisch sehr ähnliche Situation mit meist schlecht aufgearbeiteten, kristallines Material haltigen Arkosen, Sandsteinen, Schiefern und Brekzien bieten. Eingleitschollen sowie Anzeichen von Massflow sind vielfach beobachtbar. Die Serien können altersmäßig durchaus über den Malm bis in die Unterkreide emporreichen. Die vielversprechendsten Abschnitte der drei verglichenen Regionen sind der Schwarzeckkamm in den Radstädter Tauern einerseits, die Serie des Geier in den Tarntaler Bergen und die obere Schuppe des Tribulaun in den Stubaier Bergen.

#### UNTERSUCHUNGEN AN JURA/KREIDE-BREKZIEN DER HOCHFELDDECKE (UNTEROSTALPIN DER RADSTÄDTER TAUERN IN SALZBURG)

H.HÄUSLER, Wien

Im Süden des Lantschfeldtales, ca. 7 km südlich des Radstädter Tauernpasses (ÖK 1:50.000, Blatt Muhr) sind im Hangendbereich der Hochfelddecke nachtriadische Brekzienserien aufgeschlossen, deren Untersuchung die Klärung der Jura-Paläogeographie des Grenzbereiches Pennin-Unterostalpin zum Zweck hat.

##### Problemstellung:

Nach der palinspastischen Rückabwicklung der Einheiten des Radstädter Deckensystems (TOLLMANN 1977, Abb. 41) und